

## Protokoll der 9. Sitzung des 20. Studierendenrates vom 07.12.2009

---

Ort: Hallescher Saal

Sitzungsleitung: Ulschan S., Marlen S., Jonas D. (ab 23:58 Uhr)

Tagesordnung:

TOP 00 - Tagesordnung .....	1
TOP 01 - Protokolle vom 9.11. und 23.11.2009 .....	1
TOP 02 - Sprecherberichte .....	1
TOP 02a - Vorsitzende Sprecher.....	2
TOP 02b - Sitzungsleitung .....	2
TOP 02c - Finanzer .....	2
TOP 02d - Sozialsprecher .....	2
TOP 02e - Senatssprecher.....	2
TOP 03 - Antrag EDHEC-Cup .....	3
TOP 04 - Evaluationsordnung.....	4
TOP 5 - Auswahl Öffentlichkeitsreferent .....	6
TOP 06 - Auswahl Rechtsberatung .....	6
TOP 07 - Antrag Postkult e.V. ....	9
TOP 08 - Antrag Sportwissenschaften .....	10
TOP 09 - Resolution & Forderungskatalog der Audimax-Besetzer .....	10
TOP 10 - Fahrtkostenantrag für die Demo in MD - .....	13
TOP 11 - Fahrtkostenantrag Vernetzungstreffen.....	15
TOP 12 - 2. Lesung Haushaltsplan 2010 .....	15
TOP 13 - Wahl eines stellvertretenden Sitzungsleitenden Sprechers .....	16
TOP 14 - Sonstiges.....	16

- Beginn der Sitzung um 19:15 Uhr -

### TOP 00 - Tagesordnung

Ulschan S.: Wir haben drei Anträge, bei denen Antragsteller nicht anwesend sind. Seid ihr mit der Streichung dieser Anträge einverstanden?

Jonas D.: Wir haben bislang auch E-Mail-Anträge behandelt.

**Abstimmung: Annahme mit Änderung (s. Tischvorlage)**

### TOP 01 - Protokolle vom 9.11. und 23.11.2009

Jonas D.: Änderungsantrag: Ein Name der Sitzungsleitung beim 23.11. ist falsch.

**Abstimmung: 18-0-2 => mit Änderung angenommen**

### TOP 02 - Sprecherberichte

- vgl. Bericht der SPK-Vorsitzenden zur Sitzung am 7.12.09 -

## **TOP 02a - Vorsitzende Sprecher**

*- Thema: Internes -*

Michael S.: Vera ist als Finanzsprecherin zurückgetreten. Wir finden das schade. Wohl aufgrund von persönlichen Differenzen zwischen den Finanzern, leider gab es keine Gespräche mit anderen Sprechern. Matthias Wellendorf baut bis Jahresende Überstunden ab, bewirbt sich nicht wieder auf die Stelle des Öffentlichkeitsreferenten. Haben ihn um die Erstellung eines Infopakets für Nachfolger gebeten. Mailverkehr läuft über Jan W., Sprechzeiten fallen aus. Anfragen werden so gut es geht erledigt. Die im Hauptbüro aushängenden StuRa-Kalender wurden beschmiert. Da wir die Kalender nur vertreiben, haben wir uns für Schadensersatz entschlossen.

*- Thema: Externes -*

Michael S.: Zur HSG-Anhörung am 2.12.: Wir waren im Bildungsausschuss und haben unsere Positionen vorgelegt. Die GEW hat ein juristisches Gutachten zur geplanten Novelle veröffentlicht, liegt auf dem StuRa-Server im Materialordner und kann bei Interesse angefordert werden. Positionen der Studierenden haben vielfachen Rückhalt auch von Dozentenseite.

Jonas D.: Beschluss der Außerordentlichen SPK-Sitzung vom Donnerstag fehlt: Geplant ist eine StuRa-interne Weihnachtsfeier für max. 150€. Termin wäre nächsten Montag ab 20.00 Uhr, es gibt Glühwein und Essen, bitte auch selbst Speisen mitbringen.

Thomas M.: AK auch eingeladen? => Wird noch besprochen

Michael S.: Anmerkung für die Sitzungsleitung zur Planung der „Terminfindung Vollversammlung KSSA im Januar“: Wir schicken 12-13 Studentenvertreter hin. Müsste entsprechend zur ersten Januar-Sitzung auf die TO.

## **TOP 02b - Sitzungsleitung**

Jonas D.: Wahl zur neuen stellvertretenden Sitzungsleitung ist auf der TO.

## **TOP 02c - Finanzer**

*- kein Finanzsprecher anwesend -*

## **TOP 02d - Sozialsprecher**

Marlen S.: Aktuell liegt nichts Besonderes an.

## **TOP 02e - Senatssprecher**

Marcus G.: Die nächste Senatssitzung findet am Mittwoch statt, habe aber Bericht von Ute über letzte Sitzung mit. Kann bei Bedarf kurz zusammenfassen. Relevante Punkte: TOP 4,5,6.

- vgl. *Senatsprotokoll: Juniorprofessur, ZNS, Vorstellung der neuen Evaluationsordnung* -

Michael S.: Die „90+10“ Regelung wurde im Landtag ambivalent diskutiert, einige Parteien tendieren zur Zustimmung obwohl sie zu Beginn dagegen waren.

### TOP 03 - Antrag EDHEC-Cup

- (Antragsteller: *Constantin Weil*) -

Constantin W.: Die LMU und TU Dresden möchten zum EDHEC-Cup ein eigenes Team aufstellen. Das ist ein Sportfest für Studenten mit einer Land- und Seatrophy. Findet in Frankreich statt, Teilnehmer kommen aus aller Welt. Vorteile für Uni und Studierende: Präsentation der Uni und Werbung um Neuimmatrikulationen, internationaler Austausch möglich. Kosten belaufen sich auf 8.300€ als Maximalbetrag für 12 Teammitglieder. Mindestens 8 Personen müssen im Team sein, evtl. wäre so eine Kostensenkung möglich. 50/50-Finanzierung durch LMU und TU Dresden. Haben Sponsoren angeschrieben, bekommen Fahrt- und Spritkosten gesponsert. Bitte ans Gremium, das sportliche Engagement zu fördern.

Jonas D.: Insgesamt beträgt die Eigenleistung 1.234€, d.h. 103€ pro Student. Beantragt sind aber 500€ pro Person.

Constantin W.: Bootcharter kostet noch zusätzlich => ja, aber nur fünf LMU-Studierende

Jan W.: Beantragst du für 12 Studenten, obwohl nur sechs von der LMU kommen? => andere Uni steuert den selben Betrag zu  
Das wäre aus dem Sportfond zu zahlen. Dieser beträgt ca. 8000€, davon sind 5.000€ fest für das Sportfest verplant

Constantin W.: Antrag deswegen noch dieses Jahr gestellt, es sind noch 7.000€ übrig.

Jan W.: Überträge ins nächste Haushaltsjahr sind nicht Usus, daher ist der Antragstermin nicht ausschlaggebend.

Michael S.: Finde 3.000€ für sechs Leute ziemlich viel, Nutzen für die ganze Studierendenschaft halte ich für sehr gering. => Die Summe variiert stark je nach Sponsorenmitteln

Ulschan S.: Kommen dann noch Nachanträge an uns?

Constantin W.: Nein, Antrag ist das Maximum. Falls Sponsoren einsteigen wären nur 2.000€ Antragssumme benötigt.

Michael S.: Finde das Projekt generell nicht förderwürdig => doch, Sportprojekt

Jonas D.: Würde schon fördern, aber max. 200€ pro Person. 3.000€ halte ich für übertrieben. **Änderungsantrag: Reduzierung der Summe auf 1.200€**

Marcus G.: Ist ein Übertrag wirklich nicht möglich? => doch, ist möglich, Sportfonds wäre nächstes Jahr 18.000€ stark  
Dann halte ich die Förderung in der beantragten Summe für sinnvoll.

Sören: Wo kommen die Teilnehmer her? => Stehen noch nicht fest, jeder kann mitmachen.

Auch ohne Erfahrung? => wäre erwünscht, prinzipiell aber auch ohne

Steve: Wie lange würde ein Segelkurs dauern, um die Erfahrung zu gewinnen?

Constantin W.: Das muss man differenzierter sehen, da Großboot mit Aufgabenteilung noch mal was anderes ist. Es gibt aber Positionen mit schneller Einarbeitung, daher prinzipiell kein großes Problem.

Jonas D.: **GO-Antrag auf sofortigen Abbruch der Debatte**

Constantin W.: Übernahme den Änderungsantrag: 300€ pro LMU-Student = 1.200€ ges.

**Abstimmung: 11-0 => GO-Antrag angenommen, Debatte abgebrochen**

**Abstimmung: Kürzung auf 1.200€ 8-3-5 => angenommen**

**Abstimmung: 11-5-0 => Projektantrag angenommen**

- Ende des TOP: 19:49 -

## TOP 04 - Evaluationsordnung

- Gast: Prof. Dr. Christoph Weiser, Prorektor für Studium und Lehre der MLU -

C. Weiser: Ich bin Professor für internes Rechnungswesen und Controlling an der juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Bin Prorektor für Studium und Lehre. Auf der letzten Senatssitzung wurde die neue Evaluationsordnung vorgestellt und über einzelne Punkte diskutiert. Ich weiß nicht inwieweit die Evaluationsordnung Ihnen vorliegt, werde kurz auf die zugrunde liegenden Ideen eingehen. Geplant ist eine zweistufige Evaluation, die auf Studienabläufe konzentriert. In BA-Studiengängen werden flächendeckend die Studierenden im 1. Semester zum Studienbeginn, Immatrikulation, und zur Vorstellung der Studiengänge befragt. Im 3. Semester eine Zwischenbilanz zu Abläufen, Inhalten, Modulen. Im letzten Semester bei Absolventen eine Abschlussbefragung. Begleitung erfolgt durch ein Projekt, welches im letzten Jahr in Kassel erprobt wurde: Dort wurden Absolventenbefragungen durchgeführt. Die Evaluation ist später auch für Master geplant, zu Beginn & Abschluss. Wir wollen damit eventuelle Unstimmigkeiten prüfen, sowie Kritikpunkte der Studierenden wie beim Bildungsstreik aufgreifen.

Es wird nicht jedes Modul in jedem Semester evaluiert, aber pro Dozent alle 2 Jahre mindestens zwei Veranstaltungen. Wir wollen wenig Bürokratie, aber Kapazitäten im Evaluationsbüro sinnvoll auslasten.

Jonas D.: Mindestgröße für die Veranstaltungen ist auf 15 Teilnehmer festgelegt, wie kommt die Zahl zustande? Im Master wohl kaum zu erreichen.

C. Weiser: War zu Beginn eine Idee, haben aber teilweise sehr kleine Studiengänge. Mittlerweile kamen auch Vorschläge von Fakultäten, 8-10 als Untergrenze zu setzen um realistisch zu bleiben.

Alexander H.: Was ist der Zweck der Evaluation?

C. Weiser: Eine Standardisierung der Erhebung von Problempunkten und studentischer Kritik, sodass es nicht immer erst bei Protesten gesammelt werden muss. Stattdessen kontinuierliche Abfrage und Qualitätsmanagement. Die Evaluation des Prozessablaufes ist ein grundlegender Baustein um Verbesserungen realisieren zu können.

- Alexander H.: Sehe vollkommen anderen Zweck der Evaluation: Kontrolle der Dozierenden und ggf. Entlassung bei schlechten Ergebnissen.
- C. Weiser: Eher als Feedback zu verstehen, Entlassung ist arbeitsrechtlich nicht so einfach. Schlechte Evaluationen führen erst mal nur zu Gesprächen mit den jeweiligen Studiendekanen.
- Jan W.: §5, Abs. 6: „Die erhobenen Daten können in anonymisierter Form der Hochschulöffentlichkeit bekannt gemacht werden.“ Wieso nicht generelle Veröffentlichung um so Transparenz zu schaffen?
- C. Weiser: Problem: Eine vollkommene Anonymisierung auf Dozentenseite ist schwer, Datenschutzrichtlinien müssen beachtet werden. Schon ein Modulname macht Anonymisierung zunichte. Wenn die Veröffentlichung nicht freiwillig erfolgt, dann haben wir Datenschutzprobleme.
- Jan W.: §5, Abs. 10: „Wiederholt schlechte Bewertung“: Wie oft ist „wiederholt“, wenn Studierende nur alle paar Semester dieses Modul belegen?
- C. Weiser: Bei schlechten Bewertungen gibt es dementsprechend häufigere Evaluationen des Dozenten.
- Michael S.: Ich halte das für grundsätzlich begrüßenswert; wie sieht es die Professorenschaft und wo zeichnen sich mögliche Änderungen ab?
- C. Weiser: Von Zustimmung bis Ablehnung alle Rückmeldungen vorhanden. In der Diskussion sind v.a. die § 5,9,10 und Evaluationsordnungen generell.
- Jan Wagner: Zu den Konsequenzen der Evaluation: Was nützt den Studierenden eine schlechte Evaluation eines Dozenten?
- C. Weiser: Ziel ist erst einmal das regelmäßige Feedback, Ergebnisse müssen eben auch reflektiert werden. Arbeitsrechtliche Konsequenzen sind schwierig umzusetzen und auch wenig wünschenswert, da keine Kontrollordnung gewollt ist.
- Jonas D.: Mir fehlt an einigen Stellen die Beteiligung studentischer Vertreter. Würde in §5 Abs. 5,10 und §6 Abs. 9 die FSR gerne beteiligt sehen, sowohl bei Gesprächen als auch bei der Auswertung. Ebenso würde ich mir Zugang der FSR zu den Ergebnissen wünschen.
- C. Weiser: Bitte teilen sie diesen Wunsch den studentischen Senatsmitgliedern mit, damit diese ihn einbringen können => nur mal anmerken
- Marcus G.: Wenn ich nach einer negativen Evaluierung wieder ein Modul bei demselben Dozenten habe und er innerhalb der zwei Jahre wieder evaluiert wird, wäre das nicht eventuell ein Anonymitätsproblem? => Danke für den Hinweis, wurde noch nicht diskutiert
- Stefanie W.: Wer entscheidet gemäß §6, Abs. 10 über den Zugang der Fachschaft?
- Constantin W.: Ist es nicht möglich, nicht-anonymisiert zu veröffentlichen? => Nein, verstößt gegen Datenschutz  
Es dürfen weder Lehrveranstaltung noch Name genannt werden? => Rückschluss auf Person darf nicht möglich sein, das ist geltendes Recht
- Stefanie W.: §5, Abs. 9. Wäre statt einer wiederholten Evaluation nicht gleich ein Gespräch sinnvoller? => freiwilliges, informelles Gespräch ist klar vorzuziehen

- Thomas M.: Was kostet die Evaluation die LMU? => Mit der Festanstellung im Evaluationsbüro ca. 85.000€ im Jahr, ausgenommen Inflation & Tarifänderung
- Jonas D.: Rege an, jetzt die Debatte zu beenden und eine Empfehlung/Anmerkungen für die studentischen Senatoren bzw. Senatssprecher zu verfassen.  
- §5, Abs. 5 und 10 & §6, Abs. 9 jeweils die FSR mit dazu nehmen  
- §5, Abs. 3, letzter Satz: Reduzierung der Teilnehmer-Mindestanzahl auf 8-10 unterstützen
- Jan W.: §5, Abs. 6, Wort 4: Ergebnisveröffentlichung in anonymisierter Form von „können“ zu „werden“, „werden“ am Satzende streichen.

**Abstimmung: 13-1-2 => Empfehlungen an SenatsvertreterInnen angenommen**

- *Christian Weiser verlässt den Saal* -

- *Ende TOP 20:18* -

### **TOP 5 - Auswahl Öffentlichkeitsreferent**

- Jan W.: Finde den Ausschluss der Öffentlichkeit bei der Bewerbungsvorstellung fraglich, da der Posten von studentischen Geldern bezahlt wird.
- Michael S.: Die Ausschreibung mit Konditionen wurde öffentlich verbreitet, jetzt geht es nur noch um persönliche Fragen und Kompetenzen.

**Abstimmung: 11-2-3 => Öffentlichkeitsausschluss angenommen**

- *Gäste verlassen den Saal, Beginn des nicht-öffentlichen Teils.* -

- *Ende des TOP 20:50* -

- *Sitzungsunterbrechung bis 20:55 Uhr, Publikum betritt wieder den Saal* -

Ulschan S.: Neuer Öffentlichkeitsreferent ist Sebastian Rhein.

### **TOP 06 - Auswahl Rechtsberatung**

Michael S.: Informationen zum Verfahren stehen auf dem SPK-Protokoll. Wir hatten sechs Angebote. Zwei sind preislich deutlich über den anderen, daher Begrenzung auf diese vier Kanzleien. Haben vorab keine Befragung durchgeführt. Die Kanzleien können sich nun einzeln vorstellen und einen Fragenkatalog beantworten: Vorstellung, Motivation, Anzahl der Anwälte und Fachgebiete (Vertragsrecht, Mietrecht und Hochschulrecht wären bevorzugt), zeitliche Flexibilität und Erreichbarkeit, Interessenkonflikte durch andere Mandanten.

- *Vertreter der Kanzlei Bobach-Borsbach-Herz (Beratung 2009) betritt den Saal* -

Hr. Herz: Wir kennen das Metier, haben die Rechtsberatung dieses Jahr gemacht. Arbeit mit jungen Leuten war sehr interessant, Lösung von auftretenden Problemen hat gut geklappt, würden gerne weiter zusammenarbeiten.

- Michael S.: Nach wie vor drei Kollegen, die Aufgaben übernehmen? => ja  
Fachgebiete weiterhin gegeben?
- Hr. Herz: Ja, hat bis auf einen Fall immer gut gepasst, da gab es Fragen zur Vereinsgründung. Teilweise war die Erwartungshaltung an 15 Minuten Rechtsberatung etwas hoch, aber sonst produktive Arbeit.
- Hr. Bosbach: Viele Leute kommen schon vorab informiert und suchen nur Absicherung, ist sehr von Vorteil.
- Michael S.: Donnerstagstermin in Ordnung? => kann bleiben  
Sind mittlerweile Interessenkonflikte aufgetreten? => Nein, hatten den Fall auch generell bislang nicht
- Ulschan S.: Was ist ihre Spezialisierung? => Hochschulrecht, Sozialrecht, Ausbildungsförderungsrecht, Strafrecht, Mietrecht
- Jan W.: Mietrecht kann jeder der drei Kollegen? => ja, auch privates Interesse am Thema und regelmäßige Auffrischung/Information

*- Hr. Herz/Bosbach verlassen den Saal, Vertreter Jürges-Knop-Stiller betritt den Saal -*

- Hr. Jürges: War früher im AStA in Düsseldorf. Bin seit 1996 in Halle. Wir machen Miet-, Sozial- und Strafrecht.
- Michael S.: Ist eine rotierende Beratung möglich? => Auf Wunsch gerne, gerade wegen einzelnen Fachgebieten  
zeitl. Flexibilität? => Einrichtung kein Thema, nur nicht ganz spontan  
Würden Sie auch den StuRa selbst beraten? => kein Problem  
Besteht ein Interessenkonflikt? => z.Zt. nicht, Konfliktsituationen würden offengelegt werden
- Constantin W.: Kennen Sie sich im Hochschulrecht aus? => Bislang kein Spezialgebiet, aber Einarbeitung wäre kein Problem.

*- Gast verlässt den Saal, Vertreter Hohmann-Friedrich-Kühn tritt ein (Beratung bis 2007) -*

- Hr. Hohmann: Bin 37 Jahre, habe in Halle studiert, Abschluss mit 29 Jahren und Referendariat in Halle. Mittlerweile drei Kollegen im Büro, acht Jahre in Halle tätig. Haben schon drei Jahre für den StuRa Rechtsberatung gemacht. Wollen wie damals ein breites Themenspektrum abdecken, Angebot beläuft sich auf 39,50€ inkl. Mehrwertsteuer. Wir wollen weniger Fokus auf Einkommen als auf einen Anlaufpunkt für Studierendenrat bieten. Stattdessen kalkulieren wir mit Folgemandaten, insofern können wir mit dem Stundensatz leben. Fanden unsere bisherigen Beratungen recht unkompliziert und im Sinne der Studierenden. Würden gern im Jahr 2010 die Rechtsberatung übernehmen, fühle mich auch der MLU und dem StuRa verbunden.
- Michael S.: Rotierende Beratung möglich? => Ja, im Wechsel mit Christian Kühn, Mietrechtspezialist und Arbeits-/Zivilrecht.  
Ihre Fachgebiete? => Mietrecht, Sozialrecht, etwas Verwaltungsrecht, etwas Strafrecht; können bei vielen studentischen Problemen helfen  
Termin am Donnerstag 14-16 Uhr in Ordnung? => kein Problem

Jonas D.: Bestehen Interessenkonflikte? => Sehe kein Problem, ggf. offenlegen  
Sie hatten erwähnt, das eine Viertelstunde nicht ausreicht, sie kalkulieren mit möglichen Folgemandaten. Wäre eine Folgeberatung kostenpflichtig? => Erstberatung unserer Kanzlei direkt ist ohnehin kostenlos

*- Gast verlässt den Saal, Hr. Zinkhahn von Rutsatz-Zinkhahn-Nohl betritt den Saal -*

Hr. Zinkhahn: Wir hatten die Rechtsberatung 2008 gemacht, war spaßig. Unsere Fachbereiche werden erfahrungsgemäß nachgefragt: Mietrecht, Arbeitsrecht, Familienrecht, seltener Strafrecht.

Michael S.: Rotation möglich? => ja, alle drei Kollegen würden rotieren  
Fachgebiete schon genannt, Schwerpunkte?

Hr. Zinkhahn: Hr. Nohl macht Familienrecht, Hr. Rutsatz Vertragsrecht und Baurecht, ich Arbeits- und Mietrecht.

Termin Do 14-16 Uhr ist ok, Fragen vom StuRa selbst? => waren bisher auf Bedarf da und ggf. länger geblieben, Fragen vom StuRa-Büro selbst auch kein Problem

Interessenkonflikte? => generellen Konflikt sehe ich nicht, ein Fall bislang; wurde offengelegt und an Kollegen weiterempfohlen

Jonas D.: Sie hatten die Beratung 2008, wieso letztes Jahr nicht? => Hatten uns beworben, mit gleichem Preis wie 2008, inoffizielle Begründung: „zu billig“

Constantin W.: Also wurde der Preis angehoben? => ja

Jan W.: War das das 0€-Angebot? => Nein, soweit ich mich erinnere 2.000€ pauschal. Machen es aus Interesse, teilweise erhoffen wir uns auch langfristige Zusatzmandate.

*- Hr. Zinkhahn verlässt den Saal -*

Ulschan S.: Ich eröffne die Diskussion. Meinungen zu den Kanzleien?

Michael S.: Aktuelle Kanzlei (BBH) ist meines Erachtens eine gute Entscheidung. Die hatten kleine Feedback-Bögen ausgeteilt, 117 von 128 Beratungssuchenden haben die Noten 1-2 vergeben, und auch einen positiven Gesamteindruck vermerkt. StuRa selbst hat positive Erfahrungen gemacht.

Jan W.: Ergebnisauswertung war dieses Jahr allerdings zum ersten mal, vorher nur einzelne Rückfragen; die waren aber ähnlich positiv. Alle bisherigen waren pünktlich, kooperativ, haben auch Termine verlängert. Preise nehmen sich nicht viel. Danke, dass persönlicher Eindruck letztendlich entscheiden wird.

Ulschan S.: Aktuelle Kanzlei hat Hochschulrecht, finde ich gerade bei Prüfungsordnungen im BA sinnvoll dass das ein richtiger Schwerpunkt ist.

Sören: Worauf bezieht sich der Preis? => 40 Beratungen à 2 Stunden = 3.500 bis 4.000€ plus Steuern. Rutsatz et al. haben pauschal ca. 3.000€ angegeben.

Ulschan S.: Geheime Abstimmung? => ja

**Abstimmung:**

**BBH 12x, JKS 3x, HFK 0x, RZN 1x, 2x Enthaltung**

- Ende des TOP um 21:36 Uhr -

## TOP 07 - Antrag Postkult e.V.

- Gäste: Doreen Müller, Isabel Dzierson, Annekathrin Albrecht -

- Doreen M.: Es geht um eine studentische Feier in Glaucha (südl. Innenstadt). In Glaucha gibt es wenig Feiernmöglichkeiten. Der studentische Verein postkult e.V. kümmert sich um kulturelle Veranstaltungen, im Januar soll die studentische Semesterabschlussparty „Glaucha rockt“ stattfinden. 2 Livebands und 1 DJ sind geplant.
- Martin H.: Veranstaltung ist Geburtstagsfeier für den Verein. Ihr habt dieses Jahr schon 4.000€ vom StuRa bekommen, da ihr ein eingetragener Verein seid stelle ich **GO-Antrag auf Abbruch der Debatte**.
- Jonas D.: Inhaltliche Gegenrede. Wir können auch Vereinsprojekte fördern, wenn die nicht nur für Vereinsmitglieder sind. Ich verstehe die Geburtstagsfeier des Vereins nur als Neben Anlass.
- Abstimmung: GO-Antrag 1-12 => abgelehnt**
- Jonas D.: Was ist die „Beschallungspauschale“? => Gebühren für laute Musikaufführung  
Wieso Einnahmen nur auf 200€ kalkuliert? => sehr vorsichtig kalkuliert
- Constantin W.: Bzgl. der Schanklizenz: Können sich die Getränke nicht selbst tragen? Habt ihr Gewinnabsichten beim Ausschank? => nein, nicht-kommerziell. Nur als Vorschuss für die Vorfinanzierung gedacht.
- Bianka J.: Ihr müsst noch Personal bezahlen, ihr müsstet generell schon mit Getränkeeinnahmen rechnen und ggf. die Gewinne zurückzahlen. Halte den Vereinsgeburtstag nicht so sehr für reinen Nebeneffekt. Wäre eher für eine Vorfinanzierung in Form eines Darlehens.
- Antragstellerin: Idee finde ich gut, befürchte aber dass wir nicht über Getränke die komplette Summe reinholen können.
- Martin H.: Welche Getränke gibt es und wie viel nehmt ihr? => Becks-Bier 1,50€  
Wir können schlecht prüfen zu welchem Preis ihr das verkauft.
- Jonas D.: Problem: Getränke sind weder bei Einnahmen noch bei Ausgaben aufgeführt; das hätte aber Auswirkungen auf den Beschluss. Halte Darlehen auch nicht für machbar.
- Jan W.: Selbst wenn ihr klein kalkuliert, sind 450€ Getränkegewinn realistisch.  
Würde euch empfehlen, den Antrag dementsprechend zu senken.
- Stefanie W.: Künstlergagen? => je Band 100€ plus Verpflegung, DJ bekommt 150€, steht aber noch nicht fest.  
Türsteher sind unbedingt erforderlich? => Vermieteraufgabe, haben gute Erfahrungen damit gemacht, setzen auch das Rauchverbot durch.
- Jonas D.: Gibt es den FSR Romanistik überhaupt, an den ihr auch einen Antrag gestellt habt? => Ist der FSR Neuphilologien, u.a. auch Romanistika
- Ulschan S.: Übernehmt ihr die Kürzung um 450€ in den Antrag? => ja
- Abstimmung: Kürzung um 450€ auf 700€: 10-3-5 => angenommen**

- Ende des TOP 21:54 Uhr -

## TOP 08 - Antrag Sportwissenschaften

- Gast: Martin Pötschke -

- Martin P.: Büro der studentischen Vertretung Sportwissenschaften ist in schlechtem Zustand, wir wollen modernisieren. Antrag bei FSR MuSpoMe läuft parallel.
- Constantin W.: Was habt ihr an Fachschaftsmitteln? => 80€ an Institutsgruppen
- Jonas D.: Wie viel habt ihr beim FSR beantragt? => auch 600€  
Was ist das für ein Drucker? => großzügiger genereller Posten, eher 400€
- Michael S.: Warum braucht ihr überhaupt ein eigenes Büro?
- Martin P.: Wir haben eigene Sprechzeiten für längere Fragen, gab v.a. von Erstis große Anfragen z.B. zu Stud.IP und dem Modulhandbuch. Rechner mit Internet wäre da schon sinnvoll.
- Jan Wagner: Finde das ist primär eine Fachschaftsangelegenheit. Würde der FSR noch mal zahlen, wenn der StuRa schon bewilligt hat? Denke der FSR MuSpoMe hat ausreichende Mittel.
- Constantin W.: Mir ist die Struktur des FSR nicht ganz klar. Wie groß ist die Fachschaft Sport? => ca. 400 Studenten
- Jonas D.: Würde mich Jan anschließen und vorschlagen, den FSR-Beschluss abzuwarten.
- Martin S.: Wie viele Sport-Vertreter sind im FSR? => zwei
- Michael S.: **GO-Antrag auf Vertagung bis nach der FSR-Sitzung**
- Abstimmung: GO-Antrag 7-7 => abgelehnt**
- Jan W.: StuRa hat einen Posten über 6.000€ für Technikanschaffung, bei dem Anschaffungen an IG/FSR abgetreten werden können. Wir haben auch schon komplette FSR ausgestattet, insofern ist das „Tür und Tor“-Argument nicht ganz gerechtfertigt. 600€ brechen dem StuRa auch definitiv nicht das Genick. Können also erst mal annehmen.
- Tobias G.: Inwiefern steht noch Technik rum, die abgegeben werden könnte?
- Jan W.: Es gibt noch einen TFT und CRT im StuRa, die Frage ist nur ob ein Komplettpaket nicht günstiger ist als Einzelposten.
- Abstimmung: 8-6-5 => Antrag angenommen**

- Ende des TOP 22:10 Uhr, Pause bis 22:20 Uhr -

## TOP 09 - Resolution & Forderungskatalog der Audimax-Besetzer

- Vorlagen: Forderungskatalog & Resolution, Gast: Martin -

- Jonas D.: Ich beziehe mich im Folgenden auf den Forderungskatalog. Halte ihn insgesamt für gewagt, z.B. die Kombination Studienhonorar und Abschaffung

der Regelstudienzeit ist m.E. eine Ausnutzungseinladung. Abschaffung der Exzellenzinitiativen: Was ist euer Gedanke dabei?

Martin: Wir halten das für Verzerrung der Forschung zugunsten der ohnehin Bevorzugten.

Jonas D.: Was meint ihr mit „inklusive“ Hochschule? => Beibehaltung und verstärkte Integration von Behinderten, Eltern, möglicher Randgruppen.

Demokratisierungsforderungen halte ich für sinnvoll, aber teilweise realitätsfern. Was versteht ihr unter einem studentischen Prorektor?

Martin: Bislang Übermacht der Professorenschaft in Gremien, durch studentischen Prorektor mehr Gleichstellung der Studierenden im Rektorat, da dort zunehmend Macht konzentriert wird. Konkrete Aufgaben wären jetzt erst mal nicht zielführend. Idee eines „Prorektors“ ist nur stellvertretend für weitere Ansätze.

Jonas D.: Finde Abschaffung der Pflichtmodule fragwürdig. In meinem Physikstudium muss ich z.B. Analysis lernen; hieße die Abschaffung dann nicht Vernachlässigung der Grundlagen? Würde breite Fachbildung untergraben.

Thomas M.: Wenn das so zentral ist, würdest du das doch eh besuchen. Du musst zum Abschluss solche Fächer ohnehin belegen.

Gast: Wir wollen damit eher studentische Selbstverantwortung fördern. V.a. in Geisteswissenschaften gibt es viele Spezialmodule, die aber Pflicht sind und somit eine eigene Schwerpunktsetzung erschweren.

Jonas D.: Gibt es einen Unterschied zwischen Projekt- und normalen Tutorien?

Gast: Projektstudien sind freiwillig & unentgeltlich, dafür mit Spielraum.

Bianka J.: Das wäre letztendlich ein Institutsbereich, da oft bezahlt. Forderung wäre auf der Hochschulebene etwas fehl am Platz, eher über FSR & Institut.

Jan W.: Sehe die Forderung nach Studienhonorar kritisch, da es auch egoistische Leute mit Vorteils kalkül gibt. => ist idealistisch gedacht  
Ist die Abschaffung der Exzellenzinitiative der richtige Weg, wäre nicht eine Veränderung/Optimierung besser da die Zusatzfinanzierung sonst wegfällt?

Martin: Kernzahlen der Initiative weisen dort hin, wo sowieso schon Geld steckt. Abschaffung heißt nicht, dass die Mittel nicht mehr vergeben werden; Exzellenzinitiative heißt für mich immer Wettbewerb.

Thomas M.: Diese Initiative verfestigt doch nur Ungleichheiten.

Jonas D.: Jans Punkt war doch eine Modifizierung der Verteilung, z.B. Aufschluss benachteiligter Unis zur Spitze.

Jan W.: Professorenübermacht war gewollt, da diese im Forschungs- und Lehralltag das System am besten organisieren können. Andernfalls wäre anderen Akteuren Tür und Tor für Einflussnahme geöffnet, daher kann ich von Drittel- oder Viertelparitäten nur abraten.

Gast: Es gibt Hochschulen wie Rostock, die z.B. studentische Prorektoren haben. Praxis ist erfolgreich, denke das würde nicht das System aushebeln.

Ulschan S.: Vorschlag: nur ein Redner pro Argument auf der Forderungsliste => nein

Jan Wagner: Bin für einfache Abarbeitung der Rednerliste.

- Jan W.: Was ist das Prozedere? Diskussion ohne Ende? => abschließende Stellungnahme
- Martin: Dann wäre StuRa-interne Diskussion sinnvoller als Diskussion mit uns.
- Anne W.: Denke nicht dass wir jetzt eine Stellungnahme schaffen, Vorbereitungszeit wäre notwendig. Will nicht bis nachts um drei diskutieren. Zum Papier selbst: Ist m.E. eigenartige Mischung zwischen utopischen Ideen und Adressen an Bund und Uni, ohne gesellschaftskritisch zu sein.
- Tobias G.: Viele Probleme auch schon auf Institutsebene zu lösen, da bräuchte man konkrete Lösungsvorschläge!
- Martin: Auch wenn sofortige Finanzmittel ausbleiben, kann ich es trotzdem fordern.
- Thomas M.: Die Vollversammlung hat den Forderungskatalog abgestimmt, insofern wäre eine nachträgliche Änderung verfahrenstechnisch nicht so einfach.
- Jan W.: Der StuRa ist die legitimierte Vertretung der Studierendenschaft, die VV hingegen nicht.
- Martin: Ihr habt aber in der letzten Satzungsänderung die Vollversammlung abgeschafft => ja, als legitimiertes Gremium
- Jonas D.: Naive Punkte schrecken evtl. Studierende ab. Allgemein: Verfahren im StuRa ist nicht unbedingt die Legitimation dieses Papiers, aber wir müssen uns damit auseinandersetzen.
- Steve: Kritik: Reine Rahmengesetzgebung durch Bund ist auch nicht besser als die Situation von vor drei Jahren. Kongruenz mit bestehenden Grundgesetzartikeln (z.B. Solidaritätsforderungen), insofern Überladung.
- Jan Wagner: Wir wollten eine Stellungnahme zur Vorlage abgeben, keine fachspezifische Diskussion. Konstruktion eines Gegensatzes zwischen Bildung und Ausbildung: Ausbildung für Berufsleben ist durchaus eine Aufgabe der Universität. Wie wäre das Verfahren bei einer Stellungnahme des StuRa?
- Stefanie W.: Der Forderungskatalog wäre mit dem StuRa-Signet nicht ernsthafter. m.E. sind Punkte dabei, die institutsbezogen oder allgemeinpolitisch sind. Warum bislang so wenig Rückmeldung an FSR und Institutgruppen?
- Jonas D.: Gebe zu bedenken, dass wir nicht unbedingt beschließen müssen und wäre auch gegen die aktuelle Ausführung; macht euch m.E. ziemlich lächerlich mit diesem Papier.
- Anne W.: Ihr seht ja, dass es eigentlich auch ohne den StuRa geht. Allerdings geht das m.E. nicht ohne Gesellschaftskritik. Wollt ihr Konsensentscheidungen im System und mit unnahen Gremien wie dem StuRa, oder utopische Vorstellungen im Dissens? Stellungnahmen des StuRa müssen nicht immer positiv sein.
- Gast: Finde nicht dass das nur Forderungen der Besetzer sind, da über 400 Studierende auf der VV waren und Einladungen an alle gingen. Ihr tut euch selbst keinen Gefallen, wenn ihr das nicht als legitimiert anseht.
- Bianka J.: Sehe das wie Anne eher als Meinungs austausch, da wenig Überschneidung zwischen Besetzern und StuRa-Mitgliedern oft zu Parallelarbeit führt. Ihr könnt das auch einfach als Anregung mitnehmen oder ignorieren, mir

fehlt allerdings ein Ziel auf das ihr hinarbeitet. Was kommt nach den Geldforderungen? Was von euren Forderungen ist machbar?

- Martin: Habe auf VV auch gegen das Papier gestimmt, weil ich einige Punkte für nicht sinnvoll halte. Denke aber, dass das Ignorieren der VV problematisch ist, und eine Diskreditierung des Bildungsstreiks als „lächerlich“ ist nicht konstruktiv.
- Sascha R.: Inhaltliche Diskussion im StuRa finde ich wichtig. Bitte aber um Fairness, da nach drei Wochen Besetzung teilweise Kräfte fehlen. Legitimationsdebatte ist m.E. sinnlos, da ihr mit kleiner Wahlbeteiligung ebenso wenig legitimiert seid. Zu den Protesten: Die Laufen europaweit und auch mit konkreten Folgen z.B. in Form von Druck auf die KMK durch Streiks.
- Steve: *-Pessimistische Gedanken zur allgemeinen (nicht-)demokratischen Lage.-*
- Michael S.: Die VV wurde damals aus der Satzung rausgenommen, weil sie sich von selbst legitimiert und daher keine Satzungslegitimation braucht.
- Marlen S.: Zur Vollversammlung: Finde dass es doch etwas wenig Toleranz gegenüber kritischen Stimmen auf der VV gibt; die fordert ihr doch auch.
- Anne W.: Bitte um Abbruch der Debatte bzw. Schließung der Rednerliste.
- Gast: Der Diskriminierung von Kritikern auf den VV wurde entgegengewirkt.
- Jonas D.: Wollte mich mit dem Argument der Lächerlichkeit nicht über euch lustig machen, sondern finde es schade dass ihr die Wirkkraft dieses Papiers schmälert.
- Ulschan S.: Wollen wir eine Stellungnahme abgeben?

- per Akklamation abgelehnt -

## **TOP 10 - Fahrtkostenantrag für die Demo in MD -**

- Gast: Björn -

- Björn: Am 10.12. findet in Magdeburg vor dem Landtag eine Bildungsdemo statt. Wird hauptsächlich vom StuRa Magdeburg organisiert; auf den Flyern steht aber auch der StuRa Halle. Ebenfalls richtet sich die Demonstration gegen die Kürzungen vom Land, mittlerweile gibt es Zusagen von SPD und anderen gegen diese Regelung. Rektorat unterstützt die Demonstration und diskutiert die Einführung eines Dies Academicus. An StuRa beantragte Summe wäre 4.000€, Überschuss geht zurück.
- Bianka J.: Pauschalpreis wird nicht mehr erstattet, auch wenn statt 2.000 nur 200 kommen. Ist sehr kurzfristig, wenn am Donnerstag die Demo stattfindet. Die Mobilisierung halte ich bis da nicht mehr zu schaffen, habe wenig Elan unter den Studierenden gesehen. Habe Bauchschmerzen bei der kurzfristigen Machbarkeit und Organisation.
- Jonas D.: Halte die Demo für sinnvoll, werde auch hingehen. Wie kommen die 1.000€ zusammen? => grob überschlagen 5€/Person
- Sascha R.: Unterschied zwischen Nachteilsfreiheit bei Fehlen und Vorlesungsausfall wegen eines Dies. Es ist kurzfristig, aber da es speziell um die LMU und

Geldforderungen geht, ist es sehr wichtig. Haushaltsdemo im Vorfeld würde Druck auf Haushaltspolitiker aufbauen. Demo hat nichts mit Besetzung zu tun, sondern in erster Linie mit den Finanzmitteln. Es geht um den Ist-Haushalt, um die finanzielle Überlebensfähigkeit der Universität.

- Christoph K.: Ihr habt bei Fachschaften angefragt, bei welchen? => bei allen  
Steve: Falls Pauschalbetrag nicht klappt, werden Einzeltickets sehr teuer. Sehe Ausnutzung durch Wochenendfahrer.
- Michael S.: Die Fachschaften brauchen einfach mehr Vorlaufzeit, 1-2 Wochen mindestens. Wenn ihr in Zukunft was plant, dann bitte eher informieren. => Magdeburg hat erst letzte Woche den Termin angemeldet  
Hat jemand sinnvolle Ideen zur Fahrkartenproblematik?
- Gast: Wenn genügend Leute im Zug sitzen, kontrolliert kein Schaffner.
- Jonas D.: Bianka, bekommst du bis Donnerstag einen Pauschalvertrag?
- Bianka J.: Könnte klappen, muss aber wissen wie viele Studenten realistisch sind, v.a. bei der kurzen Zeit.
- Sascha R.: Ihr könnt den Dies Academicus unterstützen mit einer offiziellen Anfrage an das Rektorat.
- Jonas D.: Wann fällt morgen die Entscheidung? => Morgen früh
- Bianka: Wie sind die Fahrzeiten, klappt das überhaupt mit einem Zug? Wenn 1.000 Leute mitkommen, fährt der Zug nicht.
- Jonas D.: Was wären ungefähre Größenordnungen mit/ohne Dies Academicus? => ohne 250, mit ca. 600 Studierende in realistischer Schätzung
- Anne: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung der Unterstützung und Preis**
- Björn: Unterstützung richtet sich nach dem Dies, Organisation und Finanzierung.
- Marcus G.: Falls kein Rahmenvertrag, wären Gruppenticket für 11.000€ bzw. Einzeltickets für 30.000€ die Optionen. Andere Finanzquellen waren bislang immer knapp oder haben abgelehnt.
- Sascha R.: Förderverein und GEW haben schon 1.000€+ beigesteuert. Ansonsten war die Solikasse letztes mal auch sinnvoll. Finde auch Schulterchluss mit StuRa Magdeburg bei der Organisation notwendig.
- Abstimmung: organisatorische und ideelle Unterstützung => per Akklamation ang.**
- Abstimmung: Bitte um Dies Academicus am Donnerstag 14-0-0 => angenommen**
- Abstimmung: Finanzantrag 6-0-7 => Antrag abgelehnt**
- Tobi G.: Habe mich enthalten, weil mir immer noch nicht klar ist, wie die 4.000€ konkret für die Finanzierung verwendet werden sollen.
- Jonas D.: Würde den Antrag aufgrund der Dringlichkeit vorziehen wollen, ist bei Ablehnung durch Enthaltungsmehrheit laut GO ohnehin auf nächster Sitzung zu verhandeln.
- Jan Wagner: Weiß nicht inwiefern das Vorziehen der Neuverhandlung nach Ablehnung durch Enthaltungsmehrheit der GO entspricht.
- Michael S.: Stelle den Antrag, dass wir versuchen einen Pauschalvertrag über max. 3.500€ mit der Bahn abzuschließen und bei Nichtzustandekommen anderweitig Alternativen zu suchen.**

- Jonas D.: Problem: Wir sind nicht mehr die Hälfte der gesamten StuRa-Mitglieder. Alternative: Gremium beauftragt SPK mit Lösungsfindung und Verfügungsrahmen von 3.500€, da das m.E. kein Sachantrag ist.
- Marlen S.: Ist „nicht gefasst“ bei Enthaltungsmehrheit eine Nichtabstimmung oder eine Ablehnung?
- Sascha R.: Ist ein rechtlicher Graubereich. Kann vom StuRa verfahrenstechnisch interpretiert werden.
- Jan Wagner: Wurde der TOP nicht schon abgeschlossen? => nein, erst durch SL

- Unterbrechung der Sitzung bis 0:27 -

**Jonas D.: Beantrage nach §22, Abs. 1 Nr. 7 der GO, den Antrag an das SPK zu verweisen und in Verbindung damit dem SPK einen Verfügungsrahmen von 3.500€ für diesen Antrag zur Verfügung zu stellen.**

Jan W.: Erneute Einreichung muss aber an den StuRa erfolgen, erst dann kann ein Antrag zur Übertragung an das SPK erfolgen.

Marlen S.: Wir sehen die Lücke, dass der Antrag noch nicht abgelehnt, sondern nur noch nicht gefasst ist.

**- GO-Antrag per Akklamation angenommen -**

- Ende des TOP 0:31 Uhr -

## **TOP 11 - Fahrtkostenantrag Vernetzungstreffen**

- Antragsteller: Thomas, Volker, Björn -

Björn: Sind zum Vernetzungstreffen „Plenum for better education“ nach München gefahren, Auto war günstiger als Zug. War sehr informativ und ist in die Überlegungen der halleschen Besetzer eingeflossen.

Marcus G.: 176€ reale Tankkosten, oder nur Pauschalpreis? => Kilometerpauschale

Bianka J.: Reisekostenrichtlinie besagt eigentlich, dass Fahrtkosten im Voraus beantragt werden müssen. Ist eine Verwaltungsrichtlinie um die Zwickmühle ausgelegter Kosten zu vermeiden.

Sascha R.: Es gäbe noch den AK BiPo, der allerdings keinen Haushalt hat.

Bianka J.: Warum nehmt ihr dafür nicht die Soli-Kasse? => wissen nicht wo die ist

Sascha R.: Geld des AK Protest wäre eigentlich noch als Posten da, Überführung in den normalen StuRa-Haushalt wäre m.E. rechtswidrig.

Thomas M.: Ziehe den Antrag zurück, Geld kommt aus der Soli-Kasse

- Ende des TOP um 0:41 Uhr -

## **TOP 12 - 2. Lesung Haushaltsplan 2010**

Marlen S.: Problem mit der ALV-Aufstellung: niedrige Teilnehmerzahlen. Wären nicht weniger Veranstaltungen mit mehr Besuchern möglich um es kosteneffizienter zu gestalten?

Christoph V.: Schwierig, wenn man engagierten Veranstaltern eine Mindestteilnehmerzahl aufzwängen würde.

Anne W.: Wir [AG Antifa] können das auch nur schwer planen. Beim ALV ist zudem noch unglaublich breites Themenspektrum vorhanden.

Jan W.: **Beantrage den Posten „Aufwandsentschädigungen“ von 500€ auf 1.500€ zu erhöhen und A.5.3.1 gegen zu finanzieren.** Hatten viele kleinere Tätigkeiten in diesem Bereich, z.B. Entlastung des Öffentlichkeitsreferenten mit externen Helfern möglich.

**Abstimmung: geänderter Haushalt gesamt => einstimmig angenommen**

*- Ende des TOP 0:51 Uhr -*

### **TOP 13 - Wahl eines stellvertretenden Sitzungsleitenden Sprechers**

Jonas D.: Schlage Tobias G. vor.

*- per Akklamation angenommen -*

### **TOP 14 - Sonstiges**

Jan Wagner: Umbau des Instituts für Mathematik in die NatFak II, Verbleib des Instituts für Informatik in der NatFak III. Fakultätsräte haben schon zugestimmt, daher gibt es im Senat wahrscheinlich nur Zustimmung. Um die Existenz des Studiengangs Mathematik zu gewährleisten haben wir uns als FSR MathelInfo für den Umzug ausgesprochen, da sonst Planstellen innerhalb der nächsten 5 Jahre auslaufen würden.

*- Ende der Sitzung um 01:00 Uhr -*

Schriftführer: Tobias Grasse

Sitzungsleitung: